



Mitglied der Gemeinschaft der Europäischen Kulturinstitute EUNIC in Berlin

www.mzv.sk/siberlin, www.facebook.com/institut.berlin, www.eunic-berlin.eu

E - BULLETIN Nr. 6/2020

THEATER

100 Jahre des slowakischen Theaters

Milí priatelia,

pri príležitosti stého výročia divadelníctva na Slovensku venujeme aj 6. vydanie nášho e-bulletinu predovšetkým slovenskému divadlu. Tentokrát Vám prinesieme informácie ohľadom slovenskej drámy, opery a operety.

Liebe Freunde,

anlässlich des 100. Jubiläum des slowakischen Theaters widmen wir auch die 6. Ausgabe unseres E-Bulletins hauptsächlich dem slowakischen Theater. Dieses Mal präsentieren wir Ihnen das slowakische Drama, die slowakische Oper und Operette.

THE YEAR • F
SL • VAK THEATRE
2 • 2 •

Drama

Überwindung des Realismus (40.–80. Jahre des 20. Jahrhunderts)



Das Slowakische Drama machte von seinen Anfängen einen zwar nicht langen, jedoch sehr reichhaltigen Weg. Es inspirierte sich nicht nur von europäischen Kunstrichtungen, sondern auch vom heimischen gesellschaftlichen und politischen Leben und Theaterniveau. Auch die slowakischen Dramatiker konnten den zeitgenössischen Moden und Hindernissen, die negativ die Form und Qualität der Theaterstücke beeinflussten, nicht ausweichen. Ähnlich wie Geschichten und Helden mit ihren eigenen Problemen und äußeren Umständen kämpften, führte auch das slowakische Drama seine Kämpfe – erfolgreich und weniger erfolgreich. Es hinterließ uns wichtige Botschaften über die Wahrnehmungsfähigkeit und Empfindsamkeit des Menschen im Kontext des zeitgenössischen und zivilisatorischen Wandels.

Vom Text und zur Pluralität (Drama nach 1989)

In den 90er Jahren kam neue Poetik an die Reihe, die später die Bezeichnung postmodern oder postdramatisch erhielt. Dazu zählen auch Vorgehensweisen vom Theater der kleinen Bühnenformen und nach und nach fixiertem kollektiven Autorenschaffen. Als Pionier dieser Schaffensart in der Slowakei kann Karol Horák bezeichnet werden. In der Gegenwart zählt zu völlig neuen, originellen Erscheinungen eine breite Palette von Autorinnen und Autoren die Texte für das Theater, für das so genannte neue Drama, schreiben und unterschiedlichen Generationen und Geschlechtern angehören. Das Drama gewinnt eine noch nicht da gewesene Diversität, Pluralität von Formen, Verfahren sowie Themen.



Slowakisches und tschechisches Repertoire



Die Entwicklung des slowakischen Operntheaters ist nicht lang, jedoch durch Intensität und Dynamik erlangte das Operntheater während hundert Jahre seiner Existenz eine bemerkenswerte Eigenständigkeit. Die Aktivität auf diesem Feld spielte sich in zwei Ebenen ab: in der interpretatorischen und kompositorischen. In beiden Fällen spielte das Slowakische Nationaltheater eine Schlüsselrolle. Der Aufbau des professionellen und interpretatorischen Niveaus begann mit dem tschechischen sowie dem Weltrepertoire, durch die Aufführung von italienischen, französischen und russischen Opern und Konzentration auf die Entstehung der ursprünglichen slowakischen Oper. Dieser

Interpretationstrend ist während der gesamten Geschichte des slowakischen Operntheaters deutlich. Bei der Geburt des slowakischen Operntheaters stand die tschechische Oper. Drei Werke tschechischer Künstler eröffneten drei slowakische Operntheater: Der Kuss von Bedřich Smetana im Slowakischen Nationaltheater, seine Verkaufte Braut im Staatstheater in Košice und Eva von Josef Bohuslav Foerster in der Staatsoper in Banská Bystrica. Die slowakische Opernbühne initiierte seit den zwanziger Jahren die Entstehung der genuin slowakischen Oper. Die ersten Schritte in Form von Wieland der Schmied von Ján Levoslav Bella und der erste ursprüngliche Versuch um die Nationaloper Detvan von Viliam Figuš-Bystrý gipfelten in der vollwertigen Oper Katrena von Eugen Suchoň.

Sein Generationskollege Ján Cikker vertonte ausgezeichnet das Schicksal des slowakischen Volkshelden Juro Jánošík sowie die Vorlage von Charles Dickens Mister Scrooge. Die Werke beider Autoren sind auf den Bühnen slowakischer Theater bis heute lebendig. Auf drei slowakischen Opernbühnen werden auch Werke von Komponisten der nahen Vergangenheit sowie von zeitgenössischen Komponisten aufgeführt: Das Festmahl von Juraj Beneš und Dorian Gray von Ľubica Čekovská räsionierten stark auch im Slowakischen Nationaltheater. Die alternative Opernszene wird von Slavo Solovic und seinem Cirostratus oder dem Koma von Martin Burlas repräsentiert.

Weltrepertoire

Traditionsgemäß hatte im slowakischen Opernleben die russische Oper, insbesondere Eugen Onegin von Piotr Iljitsch Tschaikowski, der seit 1920 unsere Opernbühnen im Prinzip nicht verlassen hat, eine starke Position. Für Zuschauer war der attraktivste Bestandteil des Opernrepertoires, ähnlich wie überall auf der Welt, die italienische Oper, insbesondere die Werke von Giuseppe Verdi und Giacomo Puccini. Das Slowakische Nationaltheater und die Staatsoper in Banská Bystrica haben eine reiche Tradition in der Aufführung von Bellcanto-Opern von Gioacchino Rossini und Gaetano Donizetti. Evergreens auf allen drei Bühnen sind die Opern von Wolfgang Amadeus Mozart. Charles Gounod und seine bedeutendste Oper Faust und Margarethe wurden zu einer Folge von Inszenierungsmeilensteinen in der Geschichte des slowakischen Operntheaters. Fast jede ihre Aufführung war ein bedeutendes Theaterereignis, beginnend mit den ersten Inszenierungen der Regisseure Josef Peršl und Viktor Šulc in den Anfängen des Slowakischen Nationaltheaters über expressionistisch angehauchte Aufführung inszeniert von Kornel Hájek in Košice, die bahnbrechende und für viele schockierende Inszenierung Jozef Bednáriks bis zur letzten – philosophierenden, introvertierten Form des Litauers Gintaras Varnas im Slowakischen Nationaltheater.



Operette

Die Tradition des musikalischen-unterhaltenden Theaters, insbesondere der Operette, formierte sich in der Slowakei dank ungarischer und deutscher Wandertheatergesellschaften, die bei uns auch unterschiedliche weitere Genres des Musiktheaters einführten – Musikkomödien, Fresken oder Vaudeville. Die Nähe von Wien, das im 19. Jahrhundert zu einem der Hauptzentren der Operette wurde, beeinflusste auch das Kulturleben der Pressburger – die sich nicht mit den Schwierigkeiten der Entstehung des Operettengenres auseinandersetzen mussten, sondern bereits fertige Werke erhielten. Die Zuschauer liebten die Operette, die Kritiker lehnten sie ab. Auch deshalb hatte die Operette in der Slowakei ein schwieriges Leben. Immer wieder und wieder musste sie beweisen, dass sie ein vollwertiges Kunstgenre ist – einmal



mit Hilfe der Klassiker, ein anderes Mal dank dem Erfindungsgeist der zeitgenössischen Autoren und im großen Maße auch dank der heimischen Autoren. Auch heute, in der Zeit von Musicals, gilt, dass die Operette mit qualitativ hochwertiger Musikgrundlage, Interpretationsreife und Einfallsreichtum das Theaterhaus füllen kann.

LITERATUR

Literárne informačné centrum



Literárne a informačné centrum s časopisom Knižná revue odovzdáva každý rok cenu Kniha roka výnimočným dielam slovenskej literatúry. V kategórii Cena čitateľov Knižnej revue môžete podporiť svojho obľúbeného autora alebo autorku do 13.04.2020.

Link: <https://www.kniznarevue.sk/vitajte>

BILDENDE KUNST

Výstava „Od stvorenia ku krížu“



Múzeum moderného umenia Danubiana zverejnilo virtuálnu prehliadku výstavy Juraja Kukuru s názvom "Od stvorenia ku krížu." Kurátorkou výstavy, ktorá predstavuje jedinečné maliarske interpretácie vybraných príbehov z Biblie, je Dagmar Kudoláni Srnsená.

Das Museum für moderne Kunst Danubiana hat die virtuelle Ausstellung "Von der Schöpfung zum Kreuz" von Juraj Kukura veröffentlicht. Kuratorin dieser Ausstellung, die einzigartige malerische Interpretationen der Geschichten aus der Bibel präsentiert, ist Dagmar Kudoláni Srnsená.

Link: <https://www.danubiana.sk/vystavy/juraj-kukura-od-stvorenia-ku-krizu>

LIVE-STREAM

Opera SND



Členovia orchestra Opery SND prinášajú zo svojich domovov skladby z oper v rámci projektu #SNDdoma



Link: <https://www.youtube.com/watch?v=T3wHdMqLKLA>

Balet SND

Balet SND Vám prináša záznam z predstavenia Malý princ

Pozrieť si ho môžete tu:

Prvý dej <https://www.youtube.com/watch?v=zqyOhs3TRL4>

Druhý dej: <https://www.youtube.com/watch?v=yRoTKJ-yY68>



HUDBA

Koncert Milana Kristína

Milan Kristin sagt: „Musik ist mein Leben“ - nach diesem Motto lebt der gebürtige Slowake seit mehr als 20 Jahren in Deutschland.

Geboren in Trenčín, begann er seine musikalische Laufbahn schon sehr früh. In seiner Jugend spielte er bereits als Posaunist in bekannten Orchestern seiner Heimat. In dieser Zeit erlernte er auch das Akkordeonspiel, gewann mehrere erste Preise und wurde für hervorragende musikalische Leistungen ausgezeichnet.

Seit vielen Jahren ist Milan Kristin ein begehrter Solist und Begleiter renommierter Ensembles, Sänger und Sängerinnen. Parallel dazu verfolgt er zahlreiche eigene Projekte, wobei er sich von den unterschiedlichsten Genres inspiriert – von traditioneller und alter Musik, bis hin zum Jazz, Chanson, Wienerlied, Weltmusik, zeitgenössischer Musik, Klassik und Kabarett. Neben Konzerten und Gastspielen leitet er seit mehr als 15 Jahren eigene Musikagentur für Instrumentalisten, Sänger und Schauspieler und ist Mitbegründer des Blasorchesters „Goldene Egerländer“, dem er auch als Musiker angehört.



Live-stream findet am Freitag, den 17.04.2020, um 19.30 Uhr statt: https://www.youtube.com/watch?v=CIZ8LDO20_Y
[Youtube live Milan Kristin](#)

Záznam z koncertu Kataríny Málikovej



Live-stream koncert Kataríny Málikovej usporiadaný v rámci iniciatívy Aby kultúra žila v spolupráci so Slovenským inštitútom v Paríži

Link: <https://www.facebook.com/musicofkatarinamalikova/videos>



Mitglied in  EUNIC
BERLIN